

Kurzkonzeption

Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Schöngleina

Einrichtungsträger:

Anschrift: DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
Dammstraße 32
07749 Jena

Ansprechpartner: Dr. Astrid Weiß

Telefon: 03641 400-202

Fax: 03641 400-111

Mail: astrid.weiss@drk-jena.de

Web: www.drk-jena.de

Einrichtungsleitung:

Name, Vorname: Nordmann, Sandro

Anschrift: Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Schöngleina
DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
Am alten Gut 9 - 10
07646 Schöngleina

Telefon: 036428 13 66 16

Mobil: 0160 597 98 21

Fax: 036428 13 66 25

Mail: sandro.nordmann@drk-jena.de

Web: www.drk-jugendwohnen.de

Rechtsform des Trägers und Spitzenverband

Das Deutsche Rote Kreuz ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege.

Allgemeine Beschreibung

Die DRK Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Schöngleina bietet den ruhigen Charme des ländlichen Raumes mit der verfügbaren Infrastruktur einer Großstadt. Wir liegen am Dorfrand der ca. 550 Einwohner fassenden Gemeinde, circa 12 km östlich von Jena entfernt. Stadtroda ist in ca. 15 Minuten und Eisenberg in ca. 20 Minuten mit dem Auto oder Bus zu erreichen. Die Buslinie Hermsdorf - Schöngleina - Stadtroda fährt an Schultagen zwischen 06:35 und 16:20. Jena kann werktags ebenfalls gut über den öffentlichen Nahverkehr erreicht werden.

In unseren integrativen Wohngruppen leben deutsche und ausländische Jungen im Alter von 14 bis 18 Jahren sowie junge Volljährige mit weiterführender Jugendhilfe unter einem Dach zusammen. Jede der vier Wohngruppen hat eine eigene Wohnküche und es stehen gemeinsam genutzte Freizeiträume zur Verfügung.

Die Betreuung durch unsere pädagogischen Fachkräfte ist rund um die Uhr abgesichert und bietet eine individuelle Unterstützung in allen Lebensbereichen (Alltag, Behörden, Schule, Ausbildungs- und Wohnungssuche, gemeinsames Einkaufen, etc.). Es wird nach dem persönlichen Entwicklungsstand der Klienten an Themen und Inhalten, die wichtig und relevant für das Leben der Hilfeempfänger sind, gearbeitet. Die Kinder und Jugendlichen werden in all ihren Belangen ernst genommen und in ihren Wünschen, Hoffnungen, Problemen und Ängsten begleitet und unterstützt.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden mit ihrem Handeln konfrontiert und zur Auseinandersetzung mit ihren Lebensthemen, sowie zur Übernahme von Eigenverantwortung ermutigt. Förderung und Wahrnehmung eigener Stärken und Ressourcen stehen im Focus der Betreuung, um diese bei der Wahrung eigener und fremder Interessen und Grenzen einzusetzen.

Wir arbeiten mit einem Bezugsbetreuersystem und leisten dabei individueller Einzelfallarbeit und sozialpädagogische Gruppenarbeit. Anteile von Freizeit- und Erlebnispädagogik sind ebenso Bestand der Arbeit, wie bei individuellen Bedarf eine umfassende Aufarbeitung und Bewältigung von Entwicklungsrückständen. Das interdisziplinäre Team wird regelmäßig durch Psychologen mit systemischer Zusatzausbildung im Haus unterstützt und zusätzlich der direkte Anschluss an die DRK „Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche & Eltern“ sichergestellt.

Zielgruppe

Das Angebot der DRK Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Schöngleina richtet sich an Jungen jeglicher Herkunft ab dem 14. Lebensjahr (möglich aber in Ausnahmefällen ab dem 10. Lebensjahr). Angesprochen werden alle Jugendlichen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie leben können und Unterstützung benötigen. Durch Kennlerngespräch, Eingewöhnungsphase und Abklären von Perspektiven mit Bezug auf die aktuelle Lebenssituation des jungen Menschen wird der Übergang in die stationäre Einrichtung vorbereitet und so gut wie möglich unterstützt.

Pädagogische Zielsetzung

- Persönlichkeitsentwicklung unter Berücksichtigung vorhandener Fähigkeiten und Ressourcen
- selbstbestimmtes Leben in Eigenverantwortung erlernen
- Rücksicht auf die Grenzen von Mitmenschen und Gesellschaft
- Vermittlung von Kompetenzen, lebenspraktische Fähigkeiten, Reflexionsvermögen, Orientierung und Verständnis in der Gesellschaft
- Entwicklung persönlicher Perspektiven
- Sozialraumorientierung als auch die sozialen Kontakt- und Bindungsfähigkeiten fördern

Methodik

Wir verfolgen einen systemisch-lösungsorientierten Ansatz und stärken nach dem individuellen Entwicklungsstand und Leistungsniveau der Jugendlichen ihre Ressourcen und entwickeln gemeinsam Handlungsstrategien, um ihre Potentiale abrufen und angemessen umsetzen zu können. Für entwicklungsverzögerte junge Menschen ist es besonders wichtig, krankmachende, andauernde Überforderung zu vermeiden. Daher streben wir an, die persönliche Entwicklung jeweils entsprechend dem eigenen Tempo der Jugendlichen nach und nach zu erweitern. Dies wird vor allem bei der Suche von schulischen Bildungsangeboten und der Begleitung von Ausbildung und Übergang in eine selbstverantwortliche Lebensführung berücksichtigt.

Eltern- und Familienarbeit

Bei unserer Eltern- und Familienarbeit haben wir eine ganzheitliche Sicht auf die Familie:

- ressourcenorientierte Eltern- und Familienarbeit
- Krisenintervention
- Hausbesuche
- ambulante Nachbetreuung bei Bedarf
- systemischer Arbeitsansatz
- individuell orientierte Rückführung der Kinder und Jugendlichen in die Familie

Pädagogischer Ansatz

Unser Angebot zeichnet sich durch wertschätzende und akzeptierende Haltung aus. Wir arbeiten alltagsorientiert, motivierend, ressourcenaktivierend und zielen auf den Aufbau eines selbständigen, eigenverantwortlichen Verhaltens ab. Es soll erlernt werden für das eigene Handeln Verantwortung zu übernehmen.

Im Rahmen eines Bezugsbetreuer-Systems bieten wir unseren Jugendlichen eine verlässliche, stabile Bindungsebene, auf der sie sich weiterentwickeln können. Dies gilt auch für die Überleitung in unser Verselbständigungsangebot und den Übergang in die Zeit nach der Jugendhilfe.

Mit unserem systemischen Ansatz wird das biographische Verstehen der uns anvertrauten Jugendlichen wichtig und führt in der Regel zum intensiven Austausch mit der Herkunftsfamilie. Auch dabei suchen wir nach Ressourcen, um den jungen Menschen in seiner Identitätsbildung zu unterstützen.

Für Jugendliche stehen im SHK alle Formen der staatlichen Schulen bereit. So kann in Eisenberg und Stadtroda Haupt- und Regelschule sowie Gymnasium und in Hermsdorf das staatliche Berufsschulzentrum besucht werden. Außerdem sind die Berufsschulen in Jena und Gera für eine duale Berufsausbildung erreichbar. Bewohner werden zur praktischen Erprobung und bei kleineren anfallenden Arbeiten in den Gemeinschaftsanlagen und der Außenanlage eingebunden und gestalten damit ihr Lebensumfeld aktiv mit.

Verselbständigung

Die systematische Vorbereitung auf eine selbstständige Lebensführung umfasst das Erlernen altersgerechter Haushaltsführung, Vermittlung vielfältiger Lebenskompetenzen, Entwicklung von Zukunftsperspektiven, Begleitung und Hilfe beim Übergang in andere Leistungsträgerschaft (z.B. Jobcenter), und die Unterstützung bei Wohnungs- und Ausbildungssuche.

Es kann nahtlos in unserer Einrichtung in die Hilfen für junge Volljährige übergegangen werden.

Gesetzliche Grundlagen

SGB VIII §§ 27 i.V.m. 34, 35a, 41 und 42